

# In kleinen Schritten viel bewirken

Konstituierende Sitzung des Behindertenbeirats des Landkreises Wesermarsch – Dr. Gesa Hansen ist Vorsitzende

Brake (gg). Dr. Gesa Hansen aus Brake ist Vorsitzende des Behindertenbeirats des Landkreises Wesermarsch. Stellvertretender Vorsitzender ist der Braker Marc Diekmann, das Amt der Schiffführerin übt Hilde Androsch aus Nordenham aus.

Gestern fand im Kreishaus die konstituierende Sitzung des Behindertenbeirats statt, der vom Kreistag auf der Grundlage von Vorschlägen der Selbsthilfegruppen, Verbände, Träger der freien Wohlfahrtspflege und der Kreistagsfraktionen gebildet worden war. Landrat Michael Höbrink sprach von „spannenden eineinhalb Stunden mit vielen Themen, die Behinderte in unserem Landkreis betreffen“. Er dankte den Frauen und Männern für ihr ehrenamtliches Engagement. Sinn des Beirats sei es, die Lebensverhältnisse für Behinderte im Landkreis deutlich zu verbessern, besonders in den Dingen des Alltags.



## Misstände anpacken

„Wir wollen die ganze Wesermarsch unter die Lupe nehmen und hören, wo es Misstände gibt“, machte Vorsitzende Gesa Hansen deutlich. Die Akzeptanz Behinderter soll vergrößert, Behinderungsängste sollen abgebaut werden: „Damit Behinderte in der Wesermarsch gut leben können“, sagte die 46-Jährige und formulierte das Ziel so: „Dass es Normalität werden könnte, dass ein Behin-

Dem Behindertenbeirat des Landkreises Wesermarsch gehören Sven Janßen (36 Jahre, Butjadingen), Elisabeth Terhaag (43, Jade), Reiner Wispeler (47, Brake), Sabine Henschel-Joraschek (48, Brake), Hilde Androsch (56, Nordenham, Schiffführerin), Melanie Franzen (37, Ovelgönne), Marc Diekmann (30, Brake, stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Gesa Hansen (46, Brake, Vorsitzende, von links) an. Landrat Michael Höbrink (rechts) lobte gestern bei der konstituierenden Sitzung das Engagement der Frauen und Männer.

Foto: gg

derter als Normaler unter Normalen lebt.“ Denn in der Wesermarsch gebe es 8323 Behinderte. Das seien 12 Prozent der Bevölkerung, die „teilhaben können am Leben“. Es gehe um kleine Schritte, die aber viel bewirken könnten. Gesa Hansen, die als Vorsitzende beratendes Mitglied im Kreissozi-

alausschuss ist, nannte ein einfaches Beispiel: Gehörlose können Sirenenalarm bei Gefahr nicht hören.

Laut Satzung sind zwei Treffen des Behindertenbeirats pro Jahr vorgesehen. Der Beirat ist sich aber einig, dass das nicht ausreicht und will nach Bedarf tagen. Das

nächste Treffen wurde schon terminiert und findet am 17. Juni im Kreishaus statt. Und: „Wir wollen untereinander auch außerhalb der Treffen Kontakt halten“, sagte Gesa Hansen.

Der Behindertenbeirat, dem neun Mitglieder angehören, berät und unterstützt die staatlichen

und kommunalen Stellen, die Träger der freien Wohlfahrtspflege, Sozialverbände und andere Organisationen bei den vielen Aufgaben der Behindertenhilfe. Ein beratendes Mitglied stellt der Fachdienst Soziales des Landkreises. Begleitet wird der Behindertenbeirat vom Büro des Landrats.